

Du, unser Gott, bist gerecht bei allem, was über uns kommt; du hast die Treue bewahrt, wir aber haben uns schuldig gemacht. Nehemia 9,33

Ein Satz aus einem Bußgebet nach einer Katastrophe. Nicht in der Katastrophe, nicht in der Krise, da sind die Emotionen noch zu stark, die Perspektive verschwommen, die eigene Rolle unklar. Da gibt es wohl auch kein WIR, sondern nur ein DIE, und die anderen, und jene und gegenseitige Schuldzuweisungen und ein unentwirrbares Chaos.

Aber danach, wenn man gesehen hat, was passiert ist, wohin man mit seinem Verhalten, seinem Nichtstun und Mittun, seinem Gerede und vorsichtshalber die Klappe halten gekommen ist - nicht nur man selbst, sondern alle miteinander. Dann ist manchmal die Zeit für ein gemeinsames Schuldbekenntnis. Wenn das aufgearbeitet wurde, was war. Oder man angefangen hat damit. So ein Schuldbekenntnis kann ja auch ein Zwischenstopp sein.

Wir haben uns schuldig gemacht. Nicht nur du und der da. Und nicht nur ich alleine. Wir. Und jetzt sind wir da, aus dem selbst entfachten Tornado entkommen, in Lumpen und von der Angst noch gezeichnet. Und wollen es besser machen.

Das man das so aussprechen kann, ist ja schon ein sehr gutes Zeichen, und es gibt Kraft, wenn man bewusst etwas hinter sich lassen kann. Nicht um es ganz aus den Augen zu verlieren, Mahnmale, Erinnerungsorte, ein Gedächtnis ist wichtig. An das Versagen, das Schuldiggeworden sein.

Aber auch daran, wie es eigentlich hätte sein sollen. Wie Gott sich unser Leben gedacht hat. Was gut und richtig gewesen wäre. Was Anstand bedeutet und Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Respekt. Wo Kompromisse und einander tragen und ertragen angesagt gewesen wäre. Demut und Bescheidenheit, statt Überheblichkeit und Machtspielchen.

Ja, Gott, wir wissen es eigentlich, wie Leben gelingt. In deinen Geboten haben wir es gehört, in deinem Sohn Jesus gesehen, durch ihn gehört, wie es geht. Aber wir wissen auch, dass wir immer zu dir zurückkehren können. Gemeinsam oder alleine. Und dass du uns die Blöße, die wir uns gegeben haben, mit deinem besten Gewand bedeckst. Mit deiner Treue und deiner Vergebung und deiner Liebe.